

BLUTWEIDERICH (LYTHRUM SALICARIA)**Imposant** und heilend

RESY STRASSER Der Blutweiderich gehört zur Familie der Weiderichgewächse. Er ist wenig bekannt, obwohl er in manchen Gegenden sehr verbreitet ist. Bereits im Altertum wurde er als Heilpflanze verwendet. So wusste man damals schon, dass er bei Ekzemen und Blutungen hilft. Für die Tiere wurde er bei Durchfall als Tee verwendet. Den Ochsen, die einen Pflug ziehen sollten, band man eine Girlande aus Blutweiderich um den Hals, um sie sanft und willig zu machen. Hildegard von Bingen empfahl bei Blutungen 1/3 Brombeerblätter und 2/3 Blutweiderich in Wein anzusetzen und diesen zu den Mahlzeiten zu trinken. Ein englischer Kräuterkundiger verwendete ihn in verdünnter Weise bei Augenverletzungen und Blindheit – er sollte die Augen von Staub und Fremdkörpern reinigen und somit das Sehvermögen bewahren. Der hohe Gerbstoffgehalt führte bereits im 16. Jh. dazu, dass Blutweiderich zum Gerben von Leder verwendet wurde. Auch wurden mit dem Saft Seile und Holz imprägniert. Der rote Saft aus den Blütenständen diente als Lebensmittelfarbe, aber auch zum Haarfärben. Die Pflanze hat wunderschöne, rot-violette Ährenblüten, lanzettförmige Blätter und wächst

gerne an Wassergräben oder in Feuchtgebieten. Sie kann bis zu einem Meter hoch werden. Der Blutweiderich ist sehr genügsam und stellt keine besonderen Ansprüche. Vermehren kann man ihn durch Teilung im Frühjahr. Aber auch eine Aussaat direkt ins Freiland ab August ist möglich, da die Samen sehr leicht keimen. Die Samen nicht mit Erde bedecken, denn der Blutweiderich ist ein Lichtkeimer. Der Standort sollte feucht und sonnig bis halbschattig sein, idealerweise nahe einem Gewässer oder Teich.

www.kräuterschnecken.at



BLUTWEIDERICH-LIKÖR Foto: Strasser



RESY STRASSER
Korndoblerhof
Obertrum

naturzeit

Vielfältige Heilwirkung

Aufgrund der enthaltenen Gerbstoffe hat der Blutweiderich eine stark zusammenziehende Wirkung. Wie sein Name schon verrät, wirkt er blutstillend, er hilft aber auch bei Durchfall, bei Hauterkrankungen und sogar bei Husten. Nicht umsonst wird er auch als Allrounder in der Heilkunde bezeichnet. Der Blutweiderich kann als Tee getrunken, aber auch als Umschlag oder Badeszusatz bei Hauterkrankungen verwendet werden. Bei Halsschmerzen hilft er als Gurgelwasser. Auch in der Küche findet der Blutweiderich Verwendung. So können die jungen Blätter zum Salat gemischt werden. Das leicht fruchtige Aroma eignet sich für einen Likör, welcher nach Erdbeerschmeckt. Dafür braucht man einige voll erblühte Stängel, ½ l Korn, 1/8 l süßen Rotwein, 125 g braunen Kandiszucker. Stängel in eine Flasche füllen, mit Korn und Rotwein übergießen, Kandiszucker dazugeben und einige Tage ziehen lassen. Nicht zu lange, sonst lösen sich zu viele Gerbstoffe. Dann die Stängel herausnehmen und den restlichen Ansatz noch drei Wochen reifen lassen. Zuletzt filtrieren, in saubere Flaschen füllen und beschriften.